

impresum

Medieninhaber, Herausgeber & Verleger LERNEN MIT ZUKUNFT, 1220 Wien, Mühlwasserpromenade 23/ Haus 13, e-mail: office@LmZukunft.at, Herausgeber/ Grafik: Karl Schrittwieser, Redaktion (Bild/Text): Birgit Menke, Titelseite - Foto: © paleka - Fotolia.com

Blattlinie:  
Mit unserer Themenvielfalt laden wir Erwachsene ein, sich für die Entwicklung unserer künftigen Generation einzusetzen. Dazu geben wir Informationen, Gedankenimpulse und Anregungen.

Die AutorInnen übernehmen selbst die Verantwortung für den Inhalt ihrer Artikel.

Auflage: 4 mal im Jahr, je rd.8.000 Exemplare, Direktversand an Kindergärten, Allgemeine Sonder-/ Volks-/ und Hauptschulen, Eltern, Lehrkräfte, Lehrer- und Elternvertretungen, Bildungsverantwortliche und an Bildung interessierte Menschen im Burgenland, Niederösterreich, Steiermark, Oberösterreich, Vorarlberg und Wien.  
Preis pro Exemplar EUR 2,00  
Jahresabo EUR 7,00 exkl. Versandkosten

● Feierabendgewimmel:  
● **Jeden Tag wieder**

EIN MENSCHENSTROM EILT ZUR U-BAHNSTATION

**N**ur einen Schritt vor mir ging eine Frau mit gesenktem Kopf. Eher gemächlich im hektischen Treiben zwang sie mich, auch langsamer zu gehen. Möglicherweise hielt sie etwas in den Händen, da beide Arme nach oben abgewinkelt waren. Ich bog nach links zum Bahnsteig ab, sie ging weiter geradeaus und verschwand aus meinem Blickfeld. Das machte mich dann doch stutzig, denn geradeaus waren die Bahngleise. Ich blieb stehen, ging zum Bahnsteigrand und blickte nach unten. Sie war tatsächlich auf die Gleise gestürzt, rappelte sich gerade hoch, sammelte in Seelenruhe ihre Utensilien ein, darunter ein Tablet. Auf der Anzeigetafel war zu sehen, dass der nächste Zug in 1 Minute die Station erreichen würde.



Ich kniete mich nieder und bot der Frau meine Hand, doch alleine war es mir nicht möglich zu helfen. Zur Not blieb der Sicherheitsraum unter der Bahnsteigkante. Hilfesuchend sah ich mich um. Der Großteil der Menschen startete nur, entweder in meine Richtung oder auf das Handy. Endlich kam eine Frau zur Hilfe und wir konnten die Gestürzte mit vereinten Kräften nach oben ziehen.

Dieses Erlebnis stimmt mich immer noch nachdenklich. Die äußere Wahrnehmung auszuklinken, indem man sich z.B. mit dem Handy, Smartphone oder Tablet beschäftigt, ist sicher sehr gefährlich. Was mich aber mehr bewegt, ist die fehlende Bereitschaft vieler Menschen zu helfen, wenn ein Eingreifen notwendig ist. Da kann man nur hoffen, dass man nicht selbst einmal Hilfe benötigt.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen der Juni-Ausgabe.

Karl Schrittwieser  
Obmann und Herausgeber  
LERNEN MIT ZUKUNFT

